



### 3. GESCHÄFTSBERICHT

2009

2010

2011

2012

2013



# INHALT

## GENERALVERSAMMLUNG

EINLADUNG ZUR 3. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER TOGGENBURG BERGBAHNEN AG.....	3
--	---

## RÜCKBLICK

WETTER x WOCHENTAGE x WINTERZAUBER x WUNSCH = ERLEBNIS + ERGEBNIS.....	4
BERICHT DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/2011 .....	7

## ZAHLEN UND FAKTEN

BILANZ PER 31. MAI 2011 .....	8
ERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JUNI 2010 BIS 31. MAI 2011 .....	9
ANLAGEN- UND ABSCHREIBUNGSRECHNUNG PER 31. MAI 2011 .....	10
ANHANG .....	12
ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 31. MAI 2011 .....	12
KENNZAHLEN.....	13
REVISIONSBERICHT 2010/2011 .....	14
FREQUENZEN DER LETZTEN FÜNF JAHRE.....	16



# **EINLADUNG ZUR 3. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER TOGGENBURG BERGBAHNEN AG**

am Freitag 18. November 2011, 15.00 Uhr (Saalöffnung 14.15 Uhr)  
im Hotel Kapplerhof in Ebnat-Kappel

## **Traktanden**

1. Wahl der Stimmzähler und Präsenz
2. Protokoll der 2. ordentlichen GV der Toggenburg Bergbahnen AG vom 10. September 2010  
Der VR beantragt, das Protokoll zu genehmigen.
3. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2010/2011  
Der VR beantragt, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung zu genehmigen.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2010/2011  
Der VR beantragt, das Ergebnis auf die neue Rechnung vorzutragen.
5. Bericht der Revisionsstelle und Entlastung der Verwaltung  
Der VR beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2010/2011 Entlastung zu erteilen.
6. Wahl der Revisionsstelle und Prüfungsauftrag  
Der VR beantragt, die BDO AG als Revisionsstelle zu wählen.  
Der VR beantragt, die Jahresrechnung 2011/2012 ordentlich prüfen zu lassen (gemäss Art. 727 Abs. 3 OR).
7. Wahl des Verwaltungsrates  
Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl sämtlicher Verwaltungsratsmitglieder.
8. Umfrage

Die Jahresrechnung, der Bericht der Revisionsstelle und das Protokoll der letzten Generalversammlung liegen innert der statutarischen Frist im Büro der Gesellschaft in Unterwasser den Aktionären zur Einsicht auf.

### **Zutrittskarte**

Die Aktionäre sind eingeladen,  
- entweder Ihre Aktien im Büro der Gesellschaft (Dorfplatz in Unterwasser) vorzuweisen,  
- oder der Gesellschaft eine durch Ihre Depotbank ausgestellte Bestätigung des Aktienbesitzes an der Toggenburg Bergbahnen AG (TBB AG – GV 2011 Postfach 9657 Unterwasser) bis spätestens 10. November 2011 zukommen zu lassen. Sie erhalten dann per Post einen Stimmrechtsausweis als Zutrittsberechtigung.

**Am Tag der Versammlung werden keine Zutrittskarten ausgestellt.**

## **WETTER x WOCHENTAGE x WINTERZAUBER x WUNSCH = ERLEBNIS + ERGEBNIS**

Die Toggenburg Bergbahnen AG hat mit ihrem dritten Geschäftsjahr den Beweis einer gut funktionierenden, hervorragend organisierten Unternehmung erbracht. Die TBB bietet neue Angebote für Sommer und Winter. Die Marktposition konnte weiter gefestigt werden, und mit der Ertragslage steht die Unternehmung gesund da. Die Kennzahlen im Branchenvergleich beweisen das eindrucklich. Wir sind auf dem richtigen Weg, durchgehend attraktiv im Sommer und im Winter! Die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011/12 sind geschaffen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2010/11 zeigt jedoch auch die Abhängigkeit unserer Unternehmung von externen Einflüssen und Rahmenbedingungen, den vier W's. Die Vorbereitungen können noch so gut, die Investitionen noch so hoch sein. Wenn diese "W"s, Wetter, Wochentag, Winterzauber und Wunsch, nicht alle gleichzeitig zutreffen, hat das unmittelbare Auswirkungen auf das Ergebnis.

Der Winter 2010/11 startete hervorragend. Bis... ja, bis die Medien entdeckt zu haben glaubten, dass in den Bergen kein Schnee mehr liege. Das war im Februar 2011. Die Zeitungen waren voll mit Bildern von grünen Pisten und leeren Beförderungsanlagen. Alleine im Monat Februar fehlten uns, auch verstärkt durch diese "positive Medienunterstützung", Einnahmen von über 400'000 Franken. Auch das März-Ergebnis fiel um 140'000 Franken tiefer aus als im Vorjahr. Die Gäste, die sich bei schönstem Wetter im Februar und März selbst ein Bild machen wollten, fanden bei uns „einmalige“ - Originalton von Gästen - Pistenverhältnisse vor. Während Februar und März fehlte das dritte "W" in der obigen Formel: Winterzauber. In den Köpfen vieler Gäste war bereits der Frühling eingezogen.

Die vergangene Wintersaison hat eindrucklich gezeigt, dass Investitionen in Beschneigungsanlagen den Besucherstrom keinesfalls garantieren. Das ist Tatsache. Das Toggenburg verfügt über zwei (!) beschneite Talpisten. Unsere attraktive und modernste beschneite Talpiste von Sellamatt nach Alt St. Johann wird im umgekehrten Verhältnis zur Investition genutzt. Dabei muss bedacht werden: Jeder Kilometer beschneite Piste verschlingt pro Winter 50'000 Franken. Und das neben den Investitionskosten von über einer Million Franken pro Pistenkilometer. Die reinen Betriebs- und Abschreibungskosten belaufen sich für die Beschneigung unserer Talabfahrt, verteilt auf die Wintersaison, täglich über 3'000 Franken!

Zurück zu der Formel. Wenn eines der vier W's nicht mit 1 bewertet werden kann, sondern mit 0, dann resultiert für die Gäste kein Erlebnis und für uns als Betreiber ein 0-Ergebnis. Neben dem "W" für Wetter muss auch das "W" für Wochentag stimmen. Die Gäste kommen am Samstag, am Sonntag oder an einem Feiertag und während den Ferien. Auch das "W" für Winterzauber muss mit einer 1 belegt sein. Das zeigen die Erfahrungen vom letzten Februar und März. Und zu guter Letzt braucht es auch noch die Lust und somit das starke "W" wie Wunsch, zum Wintersport in die Berge zu kommen. Das Zusammenspiel dieser W-Faktoren belegt, dass Investitionen auf Biegen und Brechen – wenn diese nicht auf klaren Vorstellungen und glaubhaft zusätzlichen Gästenutzen basieren - den zwingenden unternehmerischen Erfolg nicht bringen. Nachhaltigkeit verlangt weitsichtiges unternehmerisches Handeln. Und das bedeutet: Investitionen bei Bergbahnen sollen durchaus Sommer wie Winter den Gästen Nutzen stiften. Sie sollen zur Differenzierung gegenüber anderen Angeboten und Mitbewerbern beitragen und durchaus auffallen. Und das weit

herum und Dank ihrer Ausstrahlung zu reden geben. Das bringt Gäste und Wertschöpfung ins Tal und an den Berg.

Das Fundament unseres Betriebes besteht aus Mitarbeitern, die bereit sind noch mehr für die Gäste zu tun. Die Toggenburg Bergbahnen sind im Erlebnisbereich tätig und hier sind die Erwartungen der Gäste in Bezug auf das gefühlte Bequeme, das nicht Erwartete und im Unterbewussten doch erhoffte Überraschende besonders hoch. Im Leitbild haben wir festgehalten: "Unser Angebot ist auf den Gast ausgerichtet". Die spontanen, unterstützenden Rückmeldungen unserer Gäste, die uns telefonisch, brieflich, per E-mail und sogar mit Zeichnungen erreichen, dokumentieren, dass wir in diesem emotionalen Teil unseres Angebotes – einem sehr wichtigen - erfolgreich weiter gekommen sind. Eine Entwicklung, die erfreut, denn alles Investieren und Werben nützt wenig bis nichts, wenn das Fundament der positiven Gäste-Bindung durch die Mitarbeiter nicht gegeben ist.

Die Leistungen der Mitarbeiter mit ihrem kompromisslosen Einsatz für Sicherheit, Dienen und Leisten, Freundlichkeit, Pünktlichkeit und Offenheit haben den Verwaltungsrat per Ende Dezember 2010 bewogen, dem Vorschlag der Geschäftsleitung zuzustimmen, sämtliche Mitarbeiter der Toggenburg Bergbahnen AG zu Aktionären zu machen. Mit der Übergabe einer Aktie brachte der Verwaltungsrat jedem Mitarbeiter die verdiente Wertschätzung entgegen und machte gleichzeitig noch jeden einzelnen von ihnen zum Miteigentümer. Ein außergewöhnlicher Entscheid zum Dank für das Engagement der Mitarbeiter.

Die Ausgangslage für die Zukunft der Gesellschaft beurteile ich als außerordentlich gut. Schönstes Berggebiet, intakte Natur und liebliche Landschaft zeichnen das Toggenburg aus. Das sind Werte, die immer mehr zählen. Fünf Millionen Menschen können das Toggenburg innerhalb von weniger als zwei Stunden erreichen. Das ist eine große Chance und bedeutet einen immensen Vorteil im immer härter werdenden Wettbewerb. Wir dürfen stolz sein, auf das, was wir sind und das, was wir haben. Gesundes Selbstvertrauen, auch in uns selbst, ist angebracht. Es gilt jetzt, unsere Möglichkeiten noch viel mehr zu nutzen. Neue Märkte, durchaus auch Asien, können anzuvisierende Ziele für unsere Unternehmung sein.

Ein herausforderndes Engagement im Toggenburg geht für mich zu Ende. Auf den 1. Juli 2011 wurde ich ins Bankpräsidium der Zürcher Kantonalbank gewählt. Die Zeit im Obertoggenburg, seit Dezember 2008, mit der anspruchsvollen Aufgabe der Fusion der beiden Unternehmen in Alt St. Johann (SAS) und Unterwasser (BUIC), war für mich eine überaus interessante und auch schöne Phase meines bisherigen beruflichen Wirkens. Ich durfte neue Menschen in grandioser Umgebung kennen lernen. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitern der TBB, dem Verwaltungsrat, den Behörden, der Tourismusorganisation, den Partnern am Berg und im Tal sowie den Kollegen bei den anderen Bergbahnen herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, die ich erleben durfte. Unzählige anspruchsvolle Gespräche und Diskussionen haben uns gemeinsam während dieser Zeit weitergebracht und haben zur Weiterentwicklung beigetragen. Ich habe nur die besten Erinnerungen an das Obertoggenburg. Und Sie werden mich sicherlich ab und zu an diesem schönen Flecken Erde sehen.

All the best

Bruno Dobler, Geschäftsführer



## **BERICHT DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2010/2011**

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Gegen Ende des Geschäftsjahres ermöglichte die Toggenburg Bergbahnen AG Ihrem CEO Bruno Dobler, einen interessanten Karrieresprung zu machen. Nach seiner Wahl ins Präsidium der Zürcher Kantonalbank erklärten wir uns zu einer zügigen Vertragsauflösung bereit. Ich möchte es nicht unterlassen, Bruno Dobler auch hier noch einmal für seine gute und loyale Arbeit für die Toggenburg Bergbahnen AG herzlich zu danken. Als amtierende Präsidentin habe ich mich zur Verfügung gestellt, die Funktion der Geschäftsleitung zumindest ad interim zu übernehmen.

Bruno Dobler hat in seinen vorangehenden Ausführungen einmal mehr die Abhängigkeit unseres Geschäftes vom Wetter und den Schneebedingungen betont. Diese Problematik ist es denn auch, die unsere strategische und operative Arbeit beeinflusst und in der Zukunft noch mehr prägen wird. Mit Genugtuung darf ich Ihnen Zahlen vorlegen, welche zeigen, dass die Implementierung unserer Strategie die erwarteten Resultate zu zeigen beginnt.

Die bewusste Fokussierung auf das Sommergeschäft und die damit einhergehenden Marketinganstrengungen haben den Anteil des Sommergeschäfts am Gesamtumsatz 2010/2011 erneut erhöht. Und dieser Trend setzt sich im laufenden Geschäftsjahr verstärkt fort. Dabei geht es nicht darum, unser Wintergeschäft zu vernachlässigen. Aber es ist für die Nachhaltigkeit unserer Unternehmung von eminenter Bedeutung, die Wetterrisiken möglichst gleichmässig auf das ganze Jahr zu verteilen.

Unsere gegenwärtige Zurückhaltung gegenüber allgemeinen Investitionserwartungen hat uns ermöglicht, einen Jahresgewinn von rund Fr. 260'000.- nach den betriebswirtschaftlichen Abschreibungen von rund Fr. 1.7 Mio. zu erreichen. Die Toggenburg Bergbahnen AG ist mit einem hohen Eigenkapitalgrad (84.5% des Gesamtkapitals) eine finanziell gesunde Unternehmung, und wir verfolgen im Moment bewusst das Bestreben, unsere Gesellschaft für neue Investoren attraktiv zu machen. Unsere zukünftigen unternehmerischen Vorhaben bedingen Investitionen, welche eine markante Kapitalerhöhung unumgänglich machen. Nur wenn es gelingt, unsere Gesellschaft auch für institutionelle, allenfalls internationale, Investoren als attraktiven Partner darzustellen, werden wir im sich stetig verschärfenden Wettbewerb zwischen den Tourismusgebieten bestehen können.

Ihre Mélanie Eppenberger

# BILANZ PER 31. MAI 2011

Aktiven	31. Mai 2011	31. Mai 2010
	CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1'485'274.31</b>	<b>2'197'059.56</b>
Flüssige Mittel	1'151'263.30	1'833'995.08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100'855.70	112'533.13
Übrige Forderungen	72'808.68	67'460.23
Aktive Rechnungsabgrenzungen	160'346.63	183'071.12
<b>Anlagevermögen</b>	<b>20'116'309.17</b>	<b>21'057'885.97</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1'157'170.95</b>	<b>1'173'970.95</b>
Aktien und Anteilsscheine	34'800.00	34'800.00
Eigene Aktien	1'025'350.00	1'042'150.00
Darlehen Nahestehende	97'020.95	97'020.95
<b>Sachanlagen</b>	<b>18'760'757.49</b>	<b>19'697'180.84</b>
Transportanlagen	9'655'284.01	10'301'005.11
Liegenschaften und Installationen	4'323'685.13	4'482'385.18
Übrige Sachanlagen	4'781'788.35	4'913'790.55
<b>Immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>198'380.73</b>	<b>186'734.18</b>
Übriges immaterielles Anlagevermögen	198'380.73	186'734.18
<b>Total Aktiven</b>	<b>21'601'583.48</b>	<b>23'254'945.53</b>

Passiven	31. Mai 2011	31. Mai 2010
	CHF	CHF
<b>Fremdkapital</b>	<b>3'351'948.41</b>	<b>5'266'186.74</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>743'929.96</b>	<b>1'192'822.35</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297'895.87	529'614.61
Übrige Verbindlichkeiten	72'639.16	80'200.46
IHG-Darlehen Amortisation	167'800.00	168'000.00
Leasingverbindlichkeiten bis zu einem Jahr	120'892.24	248'381.68
Passive Rechnungsabgrenzungen	20'000.00	29'428.14
Kurzfristige Rückstellungen	64'702.69	137'197.46
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'608'018.45</b>	<b>4'073'364.39</b>
Darlehen IHG	1'921'100.00	2'088'900.00
Hypotheken	0.00	1'181'750.00
Leasingverbindlichkeiten über einem Jahr	346'918.45	462'714.39
Langfristige Rückstellungen	340'000.00	340'000.00
<b>Eigenkapital</b>	<b>18'248'028.28</b>	<b>18'248'028.28</b>
Aktienkapital	14'000'000.00	14'000'000.00
Gesetzliche Reserven	111'500.00	111'500.00
Agio-Reserven	2'866'419.28	2'866'419.28
Reserve für eigene Aktien	1'249'706.00	1'270'109.00
Freie Reserven	20'403.00	0.00
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>1'606.79</b>	<b>-259'269.49</b>
Verlustvortrag	-259'269.49	-739'692.05
Jahresgewinn	260'876.28	480'422.56
<b>Total Passiven</b>	<b>21'601'583.48</b>	<b>23'254'945.53</b>

# ERFOLGSRECHNUNG VOM 1. JUNI 2010 BIS 31. MAI 2011

Erfolgsrechnung	2010/2011		2009/2010	
	CHF		CHF	
<b>Ertrag</b>	<b>6'030'378.56</b>	<b>100%</b>	<b>6'101'297.52</b>	<b>100%</b>
<b>Ertrag Betrieb</b>	<b>5'909'009.61</b>	<b>97.99%</b>	<b>5'970'318.75</b>	<b>97.85%</b>
Sommer	1'614'405.33		1'500'412.59	
Winter	4'067'152.83		4'206'235.15	
Übrige	227'451.45		263'671.01	
<b>Ertrag Nebenbetriebe</b>	<b>179'355.70</b>	<b>2.97%</b>	<b>186'664.97</b>	<b>3.06%</b>
Nebenbetriebe	179'355.70		186'664.97	
<b>Ertragsminderungen</b>	<b>-57'986.75</b>	<b>-0.96%</b>	<b>-55'686.20</b>	<b>-0.91%</b>
Ertragsminderungen	-57'986.75		-55'686.20	
<b>Aufwand</b>	<b>-4'137'805.77</b>	<b>-68.62%</b>	<b>-4'040'128.07</b>	<b>-66.22%</b>
<b>Sachaufwand</b>	<b>-1'603'321.70</b>	<b>-26.59%</b>	<b>-1'514'238.71</b>	<b>-24.82%</b>
Material	-22'726.78		-29'910.47	
Räume	-87'864.58		-66'847.11	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-258'493.32		-260'725.27	
Fahrzeuge	-200'277.48		-241'206.85	
Sachversicherungen	-113'640.27		-110'185.71	
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-184'145.30		-178'375.25	
Energie	-309'005.90		-309'529.27	
Entsorgung	-22'243.40		-3'932.45	
Verwaltung- und Informatik	-148'720.33		-147'139.43	
Werbung	-214'932.05		-157'743.00	
Übrige	-41'272.29		-8'643.90	
<b>Personalaufwand</b>	<b>-2'488'601.02</b>	<b>-41.27%</b>	<b>-2'452'774.61</b>	<b>-40.20%</b>
Löhne	-1'983'473.48		-1'967'958.21	
Sozialversicherungen	-353'331.22		-325'280.96	
Übrige	-151'796.32		-159'535.44	
<b>Nebenaufwand</b>	<b>-45'883.05</b>	<b>-0.76%</b>	<b>-73'114.75</b>	<b>-1.20%</b>
Nebenaufwand	-45'883.05		-73'114.75	
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>1'892'572.79</b>	<b>31.38%</b>	<b>2'061'169.45</b>	<b>33.78%</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>6'551.07</b>	<b>0.11%</b>	<b>-28'864.74</b>	<b>-0.47%</b>
Finanzertrag	60'053.18		71'255.99	
Finanzaufwand	-53'502.11		-100'120.73	
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>1'899'123.86</b>	<b>31.49%</b>	<b>2'032'304.71</b>	<b>33.31%</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1'760'099.20</b>	<b>-29.19%</b>	<b>-1'604'040.75</b>	<b>-26.29%</b>
Abschreibungen	-1'760'099.20		-1'604'040.75	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>139'024.66</b>	<b>2.31%</b>	<b>428'263.96</b>	<b>7.02%</b>
<b>Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg</b>	<b>133'351.62</b>	<b>2.21%</b>	<b>62'158.60</b>	<b>1.02%</b>
Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	133'351.62		62'158.60	
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>272'376.28</b>	<b>4.52%</b>	<b>490'422.56</b>	<b>8.04%</b>
<b>Steuern</b>	<b>-11'500.00</b>	<b>-0.19%</b>	<b>-10'000.00</b>	<b>-0.16%</b>
Steuern	-11'500.00		-10'000.00	
<b>Jahresgewinn</b>	<b>260'876.28</b>	<b>4.33%</b>	<b>480'422.56</b>	<b>7.87%</b>

# ANLAGEN- UND ABSCHREIBUNGSRECHNUNG PER 31. MAI 2011

Position	Anschaffungswerte			
	Stand	Zugang	Abgang	Stand
	1. Juni 2010 <sup>3)</sup>	2010/2011	2010/2011	31. Mai 2011
	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Transportanlagen</b>	<b>22'820'362.21</b>	<b>111'063.80</b>	<b>-</b>	<b>22'931'426.01</b>
Anlagen Alt St. Johann	9'686'430.08	29'405.31		9'715'835.39
Anlagen Unterwasser	13'133'932.13	81'658.49		13'215'590.62
<b>Liegenschaften und Installationen</b>	<b>14'201'034.74</b>	<b>102'990.50</b>	<b>-</b>	<b>14'304'025.24</b>
Camping	25'310.00	-		25'310.00
Land	449'930.00	-		449'930.00
Liegenschaften	10'626'297.25	58'724.60		10'685'021.85
Pisten / Wege	971'474.45	21'536.85		993'011.30
Parkplätze	1'427'184.50	-		1'427'184.50
Übrige Installationen / Lawinenverbauungen	700'838.54	22'729.05		723'567.59
<b>Übrige Sachanlagen</b>	<b>7'457'077.81</b>	<b>434'184.95</b>	<b>-</b>	<b>7'891'262.76</b>
Büroeinrichtungen / EDV	192'944.13	341'981.85		534'925.98
Fahrzeuge <sup>1)</sup>	1'320'201.72	31'502.20		1'351'703.92
Beschneigung <sup>2)</sup>	5'817'105.96	20'700.90		5'837'806.86
Einrichtungen Gastronomie	126'826.00	40'000.00		166'826.00
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>44'478'474.76</b>	<b>648'239.25</b>		<b>45'126'714.01</b>
<b>Total immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>356'601.48</b>	<b>184'563.15</b>		<b>541'164.63</b>
<b>Gesamt-Total</b>				

## Bemerkungen

- 1) Buchwert enthält per 31. Mai 2011 Fahrzeuge in Leasing in der Höhe von CHF 257'409 (per 31. Mai 2010 CHF 355'446)
- 2) Buchwert enthält per 31. Mai 2011 Beschneigungsanlagen in Leasing in der Höhe von CHF 696'940 (per 31. Mai 2010 CHF 760'293)
- 3) Mit der Einführung einer neuen Anlagebuchhaltung wurden die Anlagen im Vorjahr neu inventarisiert. Dabei wurden bereits im Vorjahr alte abgeschriebene und nicht mehr in Betrieb stehende Komponenten aus den Vorgängergesellschaften BUIC und SAS im Umfang von CHF 8'243'743.06 nicht mehr berücksichtigt. Im Berichtsjahr sind die nicht mehr inventarisierten Sachanlagen in der Eröffnungsbilanz pro Anlagekategorie nicht mehr enthalten.

Abschreibungen				Buchwert	
Stand	Zugang	Abgang	Stand	1. Juni 2010	31. Mai 2011
1. Juni 2010 <sup>3)</sup>	2010/2011	2010/2011	31. Mai 2011		
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>12'519'357.10</b>	<b>756'784.90</b>	-	<b>13'276'142.00</b>	<b>10'301'005.11</b>	<b>9'655'284.01</b>
4'835'243.00	482'168.70		5'317'411.70	4'851'187.08	4'398'423.69
7'684'114.10	274'616.20		7'958'730.30	5'449'818.03	5'256'860.32
<b>9'718'649.56</b>	<b>261'690.55</b>	-	<b>9'980'340.11</b>	<b>4'482'385.18</b>	<b>4'323'685.13</b>
25'308.00			25'308.00	2.00	2.00
248'931.00	4'244.00		253'175.00	200'999.00	196'755.00
7'491'404.22	172'712.20		7'664'116.42	3'134'893.03	3'020'905.43
792'927.85	38'046.00		830'973.85	178'546.60	162'037.45
534'433.00	22'172.00		556'605.00	892'751.50	870'579.50
625'645.49	24'516.35		650'161.84	75'193.05	73'405.75
<b>2'543'287.26</b>	<b>566'187.15</b>	-	<b>3'109'474.41</b>	<b>4'913'790.55</b>	<b>4'781'788.35</b>
78'941.93	67'282.50		146'224.43	114'002.20	388'701.55
827'008.86	163'079.45		990'088.31	493'192.86	361'615.61
1'538'792.37	324'120.20		1'862'912.57	4'278'313.59	3'974'894.29
98'544.10	11'705.00		110'249.10	28'281.90	56'576.90
<b>24'781'293.92</b>	<b>1'584'662.60</b>		<b>26'365'956.52</b>	<b>19'697'180.84</b>	<b>18'760'757.49</b>
<b>169'867.30</b>	<b>172'916.60</b>		<b>342'783.90</b>	<b>186'734.18</b>	<b>198'380.73</b>
					<b>18'959'138.22</b>

## ANHANG

		31. Mai 2011	31. Mai 2010
		CHF	CHF
<b>Verpfändete Aktiven</b>			
Buchwert Liegenschaften		2'658'497.98	2'756'619.63
Grundpfandbelastung		7'144'000.00	7'144'000.00
Beanspruchung		2'089'100.00	3'438'650.00
<b>Brandversicherungswerte</b>		<b>56'579'200.00</b>	<b>56'580'700.00</b>
Gebäude		16'079'200.00	16'080'700.00
Übrige Anlagen und Einrichtungen zum Neuwert		38'500'000.00	38'500'000.00
Fahrzeuge zum Zeitwert		2'000'000.00	2'000'000.00
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		<b>14'891.50</b>	<b>11'643.60</b>
<b>Auflösung Stille Reserven</b>		<b>-328'800.30</b>	<b>-319'391.81</b>
<b>Eigene Aktien</b>			
	<b>Anzahl</b>		
Bestand 1. Juni 2010	5'229	1'042'150.00	1'032'400.00
Anpassung Bestand 01.06.2009			28'000.00
Zugänge	0	0.00	0.00
Abgänge	-84	-16'800.00	-18'250.00
Bestand 31. Mai 2011	5'145	1'025'350.00	1'042'150.00
<b>Risikobeurteilung</b>			

Eine Risikobeurteilung wurde durch den Verwaltungsrat im Berichtsjahr vorgenommen.

## ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 31. MAI 2011

		31. Mai 2011	31. Mai 2010
		CHF	CHF
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>			
Vortrag Bilanzverlust		-259'269.49	-739'692.05
Jahresgewinn		260'876.28	480'422.56
<b>Antrag Verwaltungsrat</b>			
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung		1'606.79	-259'269.49
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>		<b>1'606.79</b>	<b>-259'269.49</b>

# KENNZAHLEN

	31. Mai 2011	31. Mai 2010
<b>Risikokennzahl</b>		
<b>Eigenfinanzierungsgrad</b> Eigenkapital in % des Gesamtkapitals	<b>84.48%</b>	<b>77.35%</b>
<b>Strukturkennzahlen</b>		
<b>Anlagedeckungsgrad II</b> Deckungsgrad des Anlagevermögens durch langfristiges Kapital	<b>103.69%</b>	<b>104.77%</b>
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>		
<b>Personalkosten</b> Personalkosten in % des Nettoerlöses	<b>41.27%</b>	<b>40.20%</b>
<b>EBITDA*-Marge</b> EBITDA in % des Nettoerlöses	<b>31.38%</b>	<b>33.78%</b>
<b>Cashflowkennzahlen</b>		
<b>Einfacher Cashflow</b> Gewinn vor Abschreibungen	<b>CHF 2'020'975.48</b>	<b>CHF 2'084'463.31</b>
<b>Einfacher Cashflow in %</b> Gewinn vor Abschreibungen in % des Nettoerlöses	<b>33.51%</b>	<b>34.16%</b>

\*EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)

## Richtwerte Kennzahlen

Empfehlungen des Dachverbandes Seilbahnen Schweiz (SBS), bzw. betriebswirtschaftliche Richtwerte

<b>Eigenfinanzierungsgrad</b>	≥ 40%
<b>Anlagedeckungsgrad II</b>	≥ 100%
<b>Personalkosten</b>	≤ 35%
<b>EBITDA-Marge<sup>1)</sup></b>	≥ 25% bzw. ≥ 35%
<b>Einfacher Cashflow<sup>2)</sup></b>	≥ 20% bzw. ≥ 30%

### Bemerkungen

1) ≥ 25% = Minimum, ≥ 35% = Nachhaltigkeit gewährleistet

2) ≥ 20% = Minimum, ≥ 30% = Nachhaltigkeit gewährleistet



Tel. 071 228 62 00  
Fax 071 228 62 62  
www.bdo.ch

BDO AG  
Vadianstrasse 59  
9001 St. Gallen

## **Bericht der Revisionsstelle**

an die Generalversammlung der

**Toggenburg Bergbahnen AG, Wildhaus - Alt St. Johann**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Toggenburg Bergbahnen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anlagen- und Abschreibungsrechnung und Anhang für das am 31. Mai 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Mai 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 15. September 2011

BDO AG



Gianmarco Zanolari

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Claudia Meier  
Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisionsexpertin

**Beilagen**

Jahresrechnung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

## FREQUENZEN DER LETZTEN FÜNF JAHRE

### Standseilbahn Unterwasser - Iltios

Geschäftsjahr	Fahrtage GJ	Geschäftsjahr	Personen/Tag
<b>2010/11</b>	<b>277</b>	<b>263'569</b>	<b>952</b>
2009/10	267	278'943	1045
2008/09	283	331'042	1170
2007/08	297	336'270	1132
2006/07	287	262'588	915

Die Spitzenfrequenz 2010/11 wurde am 30. Dezember 2010 mit 4'402 Passagieren erreicht.

### Kombibahn Alt St. Johann - Sellamatt

Geschäftsjahr	Fahrtage GJ	Geschäftsjahr	Personen/Tag
<b>2010/11</b>	<b>277</b>	<b>292'157</b>	<b>1055</b>
2009/10	261	316'646	1213
2008/09	283	324'843	1148
2007/08	297	305'608	1029
2005/07	429	394'367	919

Die Spitzenfrequenz 2010/11 wurde am 30. Dezember 2010 mit 6'060 Passagieren erreicht.

### Luftseilbahn Iltios - Chäserrugg

Geschäftsjahr	Fahrtage GJ	Geschäftsjahr	Personen/Tag
<b>2010/11</b>	<b>244</b>	<b>275'516</b>	<b>1129</b>
2009/10	255	256'809	1007
2008/09	275	311'213	1132
2007/08	267	328'581	1231
2006/07	261	210'098	805

Die Spitzenfrequenz 2010/11 wurde am 30. Dezember 2010 mit 3'890 Passagieren erreicht.

### Sessellift Ruestel

Geschäftsjahr	Fahrtage GJ	Geschäftsjahr	Personen/Tag
<b>2010/11</b>	<b>114</b>	<b>358'243</b>	<b>3142</b>
2009/10	113	369'804	3273
2008/09	126	428'793	3403
2007/08	123	449'498	3654
2005/07	188	559'129	2974

Die Spitzenfrequenz 2010/11 wurde am 30. Dezember 2010 mit 9'676 Passagieren erreicht.

### Skilift Chäserrugg

Geschäftsjahr	Fahrtage GJ	Geschäftsjahr	Personen/Tag
<b>2010/11</b>	<b>114</b>	<b>180'845</b>	<b>1586</b>
2009/10	119	153'942	1294
2008/09	126	181'676	1442
2007/08	131	201'645	1539
2006/07	103	187'140	1817

Die Spitzenfrequenz 2010/11 wurde am 30. Dezember 2010 mit 6'156 Passagieren erreicht.



# DIE ERLEBNISWELT VOR IHRER HAUSTÜRE



TOGGENBURG BERGBAHNEN AG  
Postfach 42 • 9657 Unterwasser  
Telefon +41 (0)71 998 68 10  
info@toggenburgbergbahnen.ch  
www.toggenburgbergbahnen.ch

*Toggenburg*